

GATE-Germany (Hrsg.)



## DIE BILDUNGSMÄRKTE VON SINGAPUR, HONGKONG UND TAIWAN

Herausforderungen und Chancen  
für deutsche Hochschulen

GATE-Germany (Hrsg.)

## **DIE BILDUNGSMÄRKTE VON SINGAPUR, HONGKONG UND TAIWAN**

Herausforderungen und Chancen  
für deutsche Hochschulen

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Herausgeber:** GATE-Germany  
Konsortium Internationales Hochschulmarketing  
c/o Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50, 53175 Bonn  
[www.gate-germany.de](http://www.gate-germany.de)

**Verantwortlich:** Stefan Hase-Bergen

**Koordination und Redaktion:** Stefanie Nartschik-Mikami, Dorothea Neumann

**Gestaltung und Satz:** axeptDESIGN, Berlin

**Gesamtherstellung:** W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld

**Auflage:** Dezember 2012 | 1.200

**© W. Bertelsmann Verlag**  
GmbH & Co. KG, Bielefeld 2012

Die in dieser Publikation verwendete männliche Form schließt stets die weibliche Form mit ein.

Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur  
mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch das Konsortium für Internationales  
Hochschulmarketing – GATE-Germany.

Dieser Band erscheint im Rahmen des Konsortium für Internationales Hochschulmarketing –  
GATE-Germany. Eine gemeinsame Initiative von HRK und DAAD, die vom Bundesministerium  
für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Die Daten und Anmerkungen wurden sorgfältig recherchiert und erstellt. Für ihre Richtigkeit und  
Vollständigkeit wird jedoch keine Gewähr übernommen.

Bestell-Nr. 6004333  
ISBN: 978-3-7639-5134-5  
ISBN E-Book: 978-3-7639-5135-2

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1 Singapur</b> .....	7
1.1 Einleitung.....	8
1.2 Der kleine Riese Singapur – Überblick.....	11
1.3 Singapurs Ambitionen als regionaler Bildungsstandort.....	16
1.4 Singapurische Studierendenmobilität – Ursache und Wirkung.....	19
1.5 Fremdsprachenerwerb in Singapur.....	22
1.6 Herausforderungen an das Bildungssystem.....	25
1.7 Möglichkeiten für deutsche Hochschulen.....	29
<b>2 Hongkong</b> .....	31
2.1 Hongkong: Ein Land – zwei Systeme.....	32
2.1.1 Hongkonger Wirtschaft – Reichtum extrem ungleich verteilt.....	33
2.1.2 Bildungsanspruch in Hongkong.....	34
2.1.3 Regelung des Hochschulzugangs.....	35
2.1.4 Hochschulen in Hongkong – Vorbild Amerika.....	37
2.1.5 Mobilität, aber bitte auf Englisch.....	40
2.2 Hongkong – Nicht nur Tor zu China?.....	41
2.2.1 Internationale Bedeutsamkeit der Universitäten.....	42
2.2.2 Kooperationen mit Deutschland und Studierendenaustausch.....	44
2.2.3 Warum Hongkong? – Argumente für den Deutsch-Hongkonger Austausch.....	45
2.3 Chancen für deutsche Hochschulen.....	47
<b>3 Taiwan</b> .....	49
3.1 Einleitung.....	50
3.2 Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung.....	51
3.2.1 „Made in Taiwan“: Von der Werkbank zum Hightech-Lieferanten.....	51
3.2.2 Bildungssystem: Ein gewaltiger Qualitätssprung.....	53
3.2.3 Studentische Mobilität: Europa liegt im Trend.....	56
3.3 Tendenzen in der Bildungspolitik.....	57
3.3.1 Hochschulen sollen internationaler werden.....	57
3.3.2 Beziehungen zum Festland.....	60
3.3.3 Aim for the Top University Program – die taiwanische Exzellenzinitiative.....	61
3.4 Chancen für deutsche Hochschulen.....	62
3.4.1 Rekrutierung für Bachelor-, Master- und PhD-Programme.....	62
3.4.2 Hochschulkooperationen.....	64
3.4.3 Forschungsk Kooperationen, DAAD-Programme.....	65
<b>Nachwort</b> .....	67
<b>Statistischer Überblick</b> .....	71
Singapur 2011.....	71
Hongkong 2011/12.....	73
Taiwan 2011.....	75
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b> .....	77



Der rasante Aufstieg der Volksrepublik China zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Weltmacht zieht viel Aufmerksamkeit auf sich und verschiebt die Kooperationsinteressen deutscher Hochschulen Richtung Asien. Gelegentlich verdeckt er aber auch die Erfolge der Nachbarregionen. Auch andere Länder Ost- und Südostasiens gehören zu den wirtschaftlich und wissenschaftlich führenden Nationen weltweit bzw. haben in den letzten 20 Jahren beachtliche Wachstumsraten und Erfolge vorzuweisen. Für die drei hier vorgestellten „Tigerstaaten“ gilt: Sie alle haben sich mittlerweile zu qualitativ hochwertigen Spielern auf dem internationalen Parkett entwickelt. Durch ihre anglo-amerikanisch geprägten Bildungssysteme unterhalten sie enge Kontakte zum britischen und US-amerikanischen Markt. Für deutsche Hochschulen stellt sich daher die Frage: Wie kann man an diesem Markt partizipieren? Wie kann es gelingen, ein attraktiver Partner für die Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in diesen Regionen zu werden?

In Anlehnung an Band 6 in der GATE-Hochschulmarketingreihe „Bildungsmarketing in China“ stellen wir hier die Bildungssysteme, die Besonderheiten und Herausforderungen von Singapur, Hongkong und Taiwan vor, die jeweils mit anderen Voraussetzungen und anderen Mitteln die Internationalisierung ihrer Hochschulen und Gesellschaft vorantreiben.

Die Universitäten von Singapur zählen zu den besten in Asien und in der Welt. Das „ASEAN-EU Wissenschaftsjahr 2012“ setzte genau hier an und erzeugte neue Impulse beim Ausbau der Forschungsk Kooperationen zwischen den Regionen. Besonders Singapur hat sich zum Ziel gesetzt, zum *Education Hub* in Südostasien zu werden und kann schon jetzt große Zahlen ausländischer Studierender und Forscher verzeichnen – auch aus Deutschland. Ähnliches gilt aber auch für Hongkong: Keine Universität der Welt hat sich so schnell an die Weltspitze vorgearbeitet wie die *Hong Kong University of Science and Technology*. Dass die Unterrichtssprache zudem Englisch ist, zieht nicht nur Studierende aus der ganzen Welt an, auch die Professorenschaft ist sehr international. Singapur und Hongkong sind die einzigen Gebiete Asiens, die im Austausch mit Deutschland mehr Studierende aufnehmen, als sie entsenden. Wer im Marketing nicht ausschließlich ein Instrument zur Rekrutierung gut qualifizierter Bewerber

sieht, sondern darüber hinaus gleichwertige Partner für die Forschung sucht und zudem den eigenen Studierenden gute Studienmöglichkeiten im Ausland bieten will, der liegt hier richtig.

Taiwans herausragende Rolle in der IT-Branche basiert unter anderem auf seinen hervorragenden Studien- und Forschungsleistungen in den technischen Fächern. Die Studierenden drängen mit Macht ins englischsprachige Ausland, aber auch nach Deutschland. So haben der amtierende Ministerpräsident und mehrere Mitglieder des *Judikativ-Yuan*, der obersten Gerichtsinstanz, mit DAAD-Stipendien in Deutschland studiert; der DAAD-Alumniverein ist einer der aktivsten weltweit. Hier liegt noch ein großes Potenzial für deutsche Hochschulen.

Vergleichbar mit den Entwicklungen innerhalb des europäischen Hochschulraums wächst die Wissenschaft in Asien immer stärker zusammen; die Studierendenströme innerhalb Asiens nehmen rasch zu. Vor diesem Hintergrund gibt es großes Interesse am Bologna-Prozess und intensive Bemühungen um Verfahren zur gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen. Dies gilt auch für die Forschung: Eine Analyse der Ko-Autorenschaft von Artikeln in internationalen wissenschaftlichen Publikationen zeigt daher nicht nur einen starken Anstieg in der Kooperation mit Deutschland – die Anzahl der Artikel mit Taiwan verdreifachte sich fast im ersten Jahrzehnt dieses Jahrtausends und die gemeinsamen Publikationen mit Singapur verfünffachten sich –, sondern vor allem auch einen starken Anstieg der Forschungsk Kooperation innerhalb Asiens. Wer also in den hier vorgestellten „Tigerstaaten“ Hochschulkooperationen aufbaut und Marketing betreibt, der findet Studierende aus ganz Asien vor und begibt sich in regionale Forschungsnetzwerke, die beständig intensiviert werden. Auch das macht Singapur, Hongkong und Taiwan für deutsche Hochschulen besonders interessant.

**DR. KLAUS BIRK**

Leiter der Gruppe Asien-Pazifik,  
Deutscher Akademischer Austauschdienst

**MARIJKE WAHLERS**

Leiterin der Internationalen Abteilung,  
Hochschulrektorenkonferenz

# SINGAPUR

*DR. SUSANNE RENTZOW-VASU*

Leiterin des DAAD-Informationszentrums Singapur



Finanzdistrikt Singapur

Quelle: Oliver Rentzow

## 1.1 EINLEITUNG

Singapur gehört heute zu den besten Bildungsanbietern Asiens. In der Region Südostasiens steht das Land mit deutlichem Abstand zu seinen Nachbarn klar auf Rang eins. Zweifelsohne handelt es sich um einen kleinen Markt, aber immerhin gibt es im Jahre 2013 mittlerweile fünf voll operierende lokale Universitäten und landesweit etwa 215.000 Studierende im tertiären Bereich.<sup>1</sup> Dieser Mangel an Quantität wird dabei durch Qualität kompensiert. Folgende Faktoren machen den Markt für ausländische Partner besonders interessant:

Die hohe Qualität von Lehre und Forschung ermöglicht die Kooperation auf Augenhöhe. Singapur hat ein exzellentes Bildungssystem, und seine Schüler und Studierenden schneiden in internationalen Vergleichen, zum Beispiel bei der PISA-Studie<sup>2</sup>, sehr gut ab. Sowohl die lokalen Universitäten als auch die meisten der in Singapur operierenden internationalen Universitäten können sich in den einschlägigen Rankings in den oberen Rängen positionieren.



Quelle: National University of Singapore

Studierende auf dem neuen University Town Campus an der National University of Singapore. Dort ist unter anderem das neue Liberal Arts College Yale-NUS beherbergt.

<sup>1</sup> EdStats, The Worldbank. (Studierendenzahl von 2012).

<sup>2</sup> In der PISA-Studie 2009 war Singapur in allen untersuchten Kompetenzbereichen (Lesekompetenz, mathematische Kompetenz, naturwissenschaftliche Kompetenz) weltweit unter den fünf Besten. Vgl. OECD, PISA 2009 Database.